



Sieg-Lahn-Zeitung
Organ für die landwirthschaftl. und gewerbl. Interessen des Sieg-, Lahn- und Edergebietes.
Zeitschrift des Vereins für die bergbaulichen und Hütten-Interessen zu Siegen,
sowie des berg- und hüttenmännischen Vereins für die Lahn-, Dill- und benachbarten Reviere.

Nr. 73. **Siegen, Montag, 23. Juni** **1890.**

Bekanntmachung.
Den Kreis-Eingesessenen dürfte bekannt geworden sein, daß der Provinzial-Landtag in seiner Sitzung vom 2. März d. J. in den Provinzial-Ausschuß für die Wahlperiode 1890/95 gewählt hat. In dieser Eigenschaft habe ich den Sitzungen des Ausschusses vom 28. und 29. Mai d. J. in Münster beigewohnt. Die Tagesordnung war eine umfangreiche, sie umfaßte 78 Nummern. Im Interesse der Nachbarkreise Wittgenstein und Olpe wurde über verschiedene Gegenstände verhandelt, welche sämtlich zu Gunsten der Antragsteller ihre Erledigung fanden. Für den diesseitigen Kreis dürfte diesmal nur die Wahl des Herrn Bürgermeisters Dillius aus Siegen als stellvertretendes Mitglied des Bezirks-Ausschusses in Arnsberg hervorzuheben sein. Die Abtheilung des Bezirks-Ausschusses, zu welcher der Kreis Siegen gehört, besteht zur Zeit außer den drei Vertretern der königlichen Regierung aus folgenden vom Provinzial-Ausschuß gewählten Personen:

- | | |
|--|--|
| Mitglieder: | Stellvertreter: |
| 1. Gutsbesitzer Jaffe, Kreis Siegen. | 1. Bürgermeister Dillius, in Siegen. |
| 2. Major a. D. von Schenk, Kreis Wittgenstein. | 2. Tilmann in Arnsberg. |
| 3. Gutsbesitzer Overweg, Kreis Olpe. | 3. Gutsbesitzer Schulze-Steinen, Kreis Hamm. |
| 4. Freiherr von Wendt, Kreis Wittgenstein. | 4. Director Oetmann, in Dortmund. |

Ein allgemeines Interesse bot die Verhandlung der Vorlage, betreffend die Ausführung des Gesetzes über die Invaliden- und Altersversicherung vom 22. Juni 1889. Nach einem sehr beifällig aufgenommenen Vortrage des vorübergehend als Hilfs-Arbeiter bei der Provinzial-Verwaltung beschäftigten Referendars Herrn Dr. Schmidt-Scharff, das Referat folgend, über den Umfang und die Art der durch die Einführung des erwähnten Gesetzes an die Provinz. herangetretenen Aufgaben, beschloß der Provinzial-Ausschuß:

1. Vorbehaltlich der Genehmigung des Provinzial-Landtages den Landrath Kettner zur Wahrnehmung der Geschäfte eines Dozenten im Vorstande der zu errichtenden Versicherungs-Anstalt zu bestellen, sowie die eventuelle Veranziehung von 1 oder 2 geeigneten Hilfs-Arbeitern für die Bearbeitung der Versicherungs-Angelegenheiten in Aussicht zu nehmen.
2. Die erforderlichen Bureau- und Beamten einzustellen zu beauftragen, das nötige Geschäftsfeld vorläufig einzurichten und alle in Ausführung obiger Beschlüsse erwachsenden Kosten vorläufig aus der Provinzial-Hauptkasse zu berichtigen.

Witere Berichte, soweit sie mit für unseren heimathlichen Kreis wichtig erscheinen, werden ich regelmäßig folgen lassen.
Greuzthal im Juni 1890.
Adolf Dresler,
Mitglied des Provinzial-Landtages u. des Provinzial-Ausschusses.

Referat
des Referendars Dr. jur. Schmidt-Scharff, erstattet in der Sitzung des Westfälischen Provinzial-Ausschusses vom 29. Mai 1890 über die
Einführung der Invaliditäts- und Altersversicherung in der Provinz Westfalen.

Das Reichsgesetz betr. die Invaliditäts- und Altersversicherung vom 22. Juni 1889 ist in denjenigen Vorschriften, welche sich auf die Herstellung der zur Durchführung der Invaliditäts- und Altersversicherung erforderlichen Einrichtungen beziehen, mit dem Tage der Verkündung und es sind ferner die §§ 18 und 140 durch Kaiserliche Verordnung vom 30. Dezember 1889 in Kraft getreten. Das Inkrafttreten des ganzen Gesetzes ist für den 1. Januar 1891 zu erwarten.
Durch Verordnung der Centralbehörde vom 17. März 1890 ist die Provinz Westfalen für sich allein zu einer Versicherungs-Anstalt mit dem Sitz in Münster bestimmt worden.
Es soll im folgenden versucht werden, soweit dies bei der großen Unsicherheit sämtlicher zahlenmäßigen Grundlagen möglich ist, einen Ueberblick über den Umfang und Inhalt dieser Versicherungsanstalt zu geben; eine kurze und vortreffliche Darstellung der gesetzlichen Bestimmungen findet sich Seite XXXI bis XLVII des kleinen Wochenlichen Kommentars und kann daher hier auf dieselbe Bezug genommen werden.

1. Umfang und Gegenstand der Versicherung.

- Es unterliegen dem Versicherungsgesetze vom vollendeten 16. Lebensjahre ab:
1. alle Lohnarbeiter einschließlich der Dienstboten,
 2. Betriebsbeamte, sowie Handlungsgehilfen und Lehrlinge, deren regelmäßiger Jahresarbeitsverdienst 2000 Mk. nicht übersteigt, sofern sie thätig gegen Lohn oder Gehalt beschäftigt werden.
- Es können ferner durch Beschluß des Bundesraths die kleinen Betriebsunternehmer und die Hausgewerbetreibenden dem Versicherungszweige unterworfen werden. Falls dies nicht geschehen sollte, sind dieselben Personen unter gewissen Bedingungen befreit, sich selbst zu versichern.
Der Versicherungspflicht wird genügt durch Beschäftigung an der provinzialen Versicherungsanstalt oder an Knappschafts- und ähnlichen, sowie an staatlichen Betriebs-Kassen, welche sich gewissen Normativbestimmungen unterwerfen.

Die Versicherten zerfallen, behufs Ermittlung der Beiträge, und Rentenhöhe, nach dem Jahresarbeitsverdienst in 4 Lohnklassen:

Klasse 1.	bis zu 350 Mark.
2.	350—550
3.	550—850
4.	von mehr als 850

Der Jahresarbeitsverdienst ist, sofern nicht Arbeitgeber und Versicherten darüber einverstanden sind, das ein höherer Betrag zu Grunde gelegt wird, nach den Bestimmungen des § 22 zu ermitteln.
Für die in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Personen wird sich derselbe mit dem gemäß § 6 des landwirthschaftlichen Unfall-Gesetzes vom 5. Mai 1886 festgelegten betten und ergibt sich dabei, daß etwa in 17 Kreisen Westfalens der Jahresarbeitsverdienst des männlichen Arbeiters über 550 Mark beträgt.
Im Uebrigen läßt sich die Vertheilung der Versicherten auf die einzelnen Lohnklassen nur schätzungsweise angeben. Die Zahl der Versicherten ist zu berechnen aus der in den Motiven b. Gel. S. 83 angegebenen Gesamtzahl von 11 018 000, aus den bei verschiedenen Berufsarten trennenden Annahmen von Henning, sowie aus den Verhältniszahlen der in den ein-

zelnen Berufsgruppen Erwerbsthätigen im Reiche zu denen Westfalens. Es ergibt sich daraus folgende Zusammenstellung:

Berufsgruppe	Total	Männer				Weiber			
		I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.
Land- und Forstwirtschaft, oblie bäuerliche Dienstboten	135300	52200	37300			26700	19100		
Industrie, Handwerk	233000		10000	103000		15000	15000		
Handel und Verkehr	25700		20800			4900			
Dienstleistung im fremden Hause und wechselfähige Wohnarbeit	14700	7900				6800			
Staats- u. Kommunal-Dienst	1300		500			800			
Dienstboten	63000	2000				61000			
Summa	473000	62100	158100	103500	108500	106800	15000		

Die angegebene Gesamtzahl entspricht ungefähr dem Verhältnisse, wie es für das ganze Reich sich zwischen Bevölkerung und Versicherten- zahl herausstellt:
im Reiche: 46 855 704 : 11 018 000 = 4,25 : 1
in Westfalen: 2 204 580 : 473 000 = 4,66 : 1

Einem Anhalt für die in der Industrie Versicherungsbeiträge liefern auch die Nachweisungen über die Mitglieder der Krankentassen Ende 1887. Es waren dies damals 213 500. Die Zunahme bei sämtlichen Krankentassen des Reichs betrug jährlich etwa 270 000, so daß auf Westfalen ca. 9000 kommen. Es würden hiernach die Krankentassen, die im wesentlichen dieselben Arbeiter umfassen wie die oben angeführte Rubrik 'Industrie', Ende 1890:

213 500 + 3 : 9000 = 240 500
Mitglieder zählen und damit die ungefähre Wichtigkeit der obigen Zahlen- angabe bekräftigen.
Nun haben die Knappschaftsverbände von Bochum, Essen und Mülheim, die zusammen 119 000 Mitglieder zählen, beschlossen, in besonderer Kassen- einrichtung der Versicherungspflicht zu unterwerfen, während etwa 140 000 in die 3. Lohnklasse einzureihende Versicherte hinzukommen und somit die Gesamtzahl sich auf 563 000 erheben. Ein Anhalt für diese Zahl findet sich in der Anzahl der kleinen Betriebsunternehmer der Land- wirtschaft, welche 1 Mark oder weniger Grundsteuer bezahlen und wohl sämtlich unter den § 2 fallen. Derselbe beträgt nach dem Genossenschafts- kataster der landwirthschaftl. Unfall-Versicherungsgesellschaft pro 1889 gegen:
1. Klasse 38 500
2. " 162 900
3. " 148 100
4. " 78 500
Summa 428 000

Falls der Bundesrath gemäß § 2 die kleinen Betriebsunternehmer und Hausgewerbetreibenden der Versicherungspflicht unterwerfen, würden etwa 140 000 in die 3. Lohnklasse einzureihende Versicherte hinzukommen und somit die Gesamtzahl sich auf 563 000 erheben. Ein Anhalt für diese Zahl findet sich in der Anzahl der kleinen Betriebsunternehmer der Land- wirtschaft, welche 1 Mark oder weniger Grundsteuer bezahlen und wohl sämtlich unter den § 2 fallen. Derselbe beträgt nach dem Genossenschafts- kataster der landwirthschaftl. Unfall-Versicherungsgesellschaft pro 1889 gegen

Schwarze Bände.

Ein Roman von F. Walthers.
(Fortsetzung.)

"Thor!" marmelte der Förster mit verächtlichem Lachen und dachte seiner moralischen Anwandlung. "Thor, warum willst Du verjagen!"
Und er schaute die Büsche an den Tisch und prüfte dann auf- merksam sein Gesicht im Spiegel. Ja, es war schön, alles in demselben war schön; und das blieb ihm und würde ihm helfen, sein Glück zu machen, wenn er nur erst die erste Sprosse der Leiter erklimmen.

Er starb doch noch einmal als Millionär, dachte er selbstge- fällig, und die guten Regungen in ihm waren zerbrochen. — Ein Jägerbursche benachrichtigte den Förster, daß ihn Herr von Raben- u. ipreden wünsche, und mit Holz erhobenen Haupt, ein angenehmes Lächeln aus den Lippen trat er hinaus.
Dies hier soll morgen Herrn von Somras Stand im zweiten Treiben sein," sagte Roderich, seinen Förster heranziehend, "hier gleich daneben stehen Sie, denn hier kommt das Rothwild sicher zu Schuß."

Er deutete auf eine Gruppe Kiefern, unter denen Fichten in Manneshöhe standen. "Ich hoffe, Sie sind nun genügend im Revier orientirt, um keine Verwechselung zu begehen."
Stephan hatte nur mit halbem Ohr auf die weiteren Ausein- andersetzungen Herrn von Rabens gehört, er war aufgeregt und der Gedanke, daß morgen sich auch sein Schicksal entscheiden sollte, machte ihn noch unaufmerksamer und theilnahmloser für das, was der Gutsbesitzer sagte.

Sechszwanzigstes Kapitel.

Die Jagdgemeinschaft hatte sich pünktlich eingefunden. Früh- morgens die Herren, dann am Nachmittag die Damen in reichen, kostbaren Toiletten, denn alle benachbarten Gutsbesitzer hatten. Ein- ladungen erhalten, und eine Jagd in Rabenhofst pflegte zu den Glanzpunkten der ländlichen Gesellschaft zu gehören. Die Fremden- zimmer waren bereit, die Tafel im Speisezimmer prangte im Schmuck des Silbers und der Kristalle. Juliane und Sybille sorgten mit offenen Augen überall für das Wohlbehagen ihrer Gäste und

Hertha lehnte apathisch, nur mit der Furcht vor dem Kommenden beschäftigt, in dem dritten, tiefen Bogenfenster, das den Ausblick auf die Poppelallee gewährte. Die schöne Frau von Mithras hatte sie bereits wiederholt damit gequält, daß sie aussehe wie eine Braut. Nur der scharfe gespannte Zug in dem bleichen jungen Gesicht und der düstere Blick in den dunklen Augen kontrastirte mit der bezaubernden Ruhe der schlanken Gestalt.

Währenddessen durchstreiften die Jäger den Wald.
Im zweiten Treiben waren Somra und der Förster Braun nachbarn, wie Herr von Raben angeordnet hatte.

Die Einsamkeit des Waldes umgab sie beide, und sobald Stephan die Augen aufhob, sah er zwischen den Fichten die Gestalt des Mannes, dessen Gesicht ihm um alles das gebracht, was er immer als sein festeres Eigentum betrachtet hatte, Herthas Gesicht, Herthas Liebe. Wenn er nicht gewieken, würde sich das Mädchen wohl auch so energisch gewehrt haben, die seinige zu sein?

Er verneinte es sich entschieden. Ohne Nebenbuhler wäre er Sieger geblieben.

Eingelne Schüsse klangen durch die Stille des Waldes. Ein Reh brach zwischen ihm und Alfred von Somra aus dem Gbüsch, Stephan hatte das Gewehr erhoben, da knallte schon Somras Schuß und lautlos sank das Thier zusammen. Das Gewehr zitterte ein wenig in des Försters Hand. Alfred hatte seinen Stand um einige Schritte verändert; wenn er nicht darauf geachtet, wenn er noch jener Richtung hingezogen — wer konnte ihn einen Mörder nennen? Waren nicht oft ähnliche Unfälle bei der Jagd vorge- kommen?

Er dachte an Hertha, an all die Qual der letzten Zeit und daß dieser Mann allein ihm gegenüber im Wege stand. Heiß und leidens- schaftlich pulste das Blut in seinen Adern, ein Augenblick — ein schneller Entschluß — und die Würfel für sein Leben fielen ihm vielleicht gänzlich.

Die Pulse hämmerten in seinen Schläfen, feurige Ringe kreisten vor seinen Augen, sein Athem stockte, ein leidenschaftlicher, dämonischer Wunsch nach dem Tode dieses Mannes, um dessen- willen er wieder einer unsicheren Zukunft preisgegeben wurde, stieg in ihm auf.

Da knallte es im Gebüsch, ein starker Achzehrender, kam in voller Flucht durch die Richtung. Der Förster riß das Gewehr an

die Wange und zielte — aber auf die Brust des Mannes, der ihm gegenüberstand, den er tödtlich haßte, weil er ihm, seiner Ruhe, seinem Glück entgegenstand, und der doch so ahnungslos und sorglos für nichts anderes Sinn hatte als für das dem Tode geweihte Thier, unbewußt wie nahe ihm selbst der Tod stand.

Stephan ließ den Arm sinken, einen Wund befehlend. Nein, das konnte er doch nicht; er fand ebensovienig den Muth dazu, wie er ihn gestern für sich selbst den Tod fand.

Er athmete schwer; er preßte die Hand gegen die fiebernde Stirn.

Auch der Firsch lag verendend jenseits der Richtung. Alfreds Kugel hatte ihn getroffen; er wandte sich zu dem Förster und winkte ihm, ihm zu folgen, während er langsam voranging. Diese Bewe- gung, so natürlich sie war, um so mehr, daß die Entfernung zu groß, um sich leicht durch Worte zu verständigen, entsetzte wieder die kaum zur Ruhe gebrachte Leidenschaftlichkeit des andern. — Er war der Diener, jener dänkte sich der Herr und doch — ein dämonisches Lächeln zuckte um Stephans Lippen, eine Blutwelle schoß in sein Gesicht. Er folgte dem Voranschreitenden, immer noch bei sich erwägend, ob es nicht mehr in seiner Macht stände, sich zu rächen.

Alfred wandte sich ungeduldig um, in die Richtung des Firsches. "Aber so kommen Sie doch, wo bleiben Sie denn!" rief er dem Nachkommenden entgegen.

Der Förster biß sich auf die Lippen, er hatte das Gewehr noch nicht auf die Schulter geworfen, sondern trug es in der Hand, den Hahn gespannt wie vorher, als er mit sich unruhig über das Ziel seiner Kugel dieselbe im Lauf befehlte.

Bei dem Anruf machte er einige schnelle Schritte in der Richtung auf Alfred zu, sein Blick war nach vorwärts gerichtet, er strandete über eine vorstehende Baumwurzel und stürzte. Ein Schuß krochte, das Gewehr, das er getragen, hatte sich durch die Erschütterung des Falls entladen, laut hallend gab das Echo des Waldes den Schuß zurück. —
Da wurde das Treiben abgeblasen und wenige Minuten später erschien ein Jägerbursche auf der Richtung, den Herr von Raben mit der Frage nach dem Resultat der Jagd geschickt. Er fand einen todtlichen Mann, der im Grase kniete und bemüht war, einem anderen, der hingeleunet, das rieselnde Blut zu stillen, das in einem dünnen, scharfen Strahl durch die Kleeblüth drang.

Wissen die S
die Aufnahme
nomme
in eine
hatte —
Kais
strikte
Monar
des O
volle
Medai
Kaiser
trägt

schöne
jetzt in
beidse
lich, o
gericht
Bekehr
er auf
denkel
zerfich
greife
von

Oberst
bat, un
kleide
männ
verleir
tragen

Hinder
scheint
erische
spieler
Dauid
schlag

* S
land-
prächt
an die
schritt
Häufel
Der L
mit H
ihnen
Giner
folgte
unten
Gröhen
Söhe
meister
tagsoh
dem D
vertret
mittag
Siegen
Klänge
Mensc
so aus
Auebr
Kaiser
Schaut
Aufna
reigen.
Obma
Refull
(70) %
:) Alib

3
Fangen
bringen
Bestimm
des Bu
haben,
D
stöcken
und A
sagt de
In der
Erlegu
haupt
Ruffell
gleiches
D
Pakt b
D
seiner c
seiner
abzupal
bestimm
D
Stroßes
Steinfel
Hänflin
Dampfe
Ausnat
Alle W
stellen u
derfelbe
stöden d
E
St. G.
bejtraft
En
N.-B.,
W
hallen
zeige au
von 15
dieser I
jedem K
unterlaß
S

Ia. En
Aecht
Feins

Grüne
Krone
Frey-
Gotha


Maier
& Söhne

H. Beulke, Siegen,

empfiehlt:

Ia. Emmenthaler Käse, vollsaftig, Aecht Edamer Käse. Feinsten Holländer Weidekäse (Gonda wie Rheinischer). Grünen Kräuterkäse. Kronen- und Schlosskäse. Frey-Bentos Ochsenzungen. Gothaer Cervelatwurst.	Brabanter Sardellen. Sardinen in Oel. Russische Sardinen in pieles Berliner Rollmöpse. Bismarck-Häringe. Ural- und Elb-Caviar. Kronen-Hummer. Corned-Beef in Büchsen.
---	--

 Feinste Sauerländer Schinken.

Gebr. Marenbach, Siegen

empfehlen:

Maschinenöle jeder Art in bester Waare
sowie sämmtl. technische Bedarfsartikel

Siegen an der Siegbrücke. **Gebrüder Alsberg,** Siegen an der Siegbrücke.

Manufactur- und Modewaaren.
Damen-Mäntel, Umhänge und Jaquetts, Mädchen-Mäntel.
Fertige Herren-Garderoben. Fertige Knaben-Garderoben.
Arbeiter-Hosen. Arbeiter-Joppen. Arbeiter-Westen. Arbeiter-Kittel.

 **Großer Ausverkauf** 
wegen Umbau und Neueinrichtung unserer Lokalitäten.

Die stete Zunahme unseres geehrten Kundenkreises und immer größere Ausdehnung unseres Geschäftes veranlaßt uns, unsere Localitäten im Innern umzubauen und durch Neueinrichtung zu einem großen der Neuzeit entsprechenden,

 **Verkaufshaus** 

einzurichten.

Da wir es für angemessen halten, die neuen Verkaufsräume auch mit einem vollständig neuen Waarenlager auszustatten, so haben wir uns entschlossen

..... **einen großen Ausverkauf**

zu veranstalten, in welchem sämtliche Waarenvorräthe ohne Rücksicht auf den uns hierdurch erwachsenden Verlust

zu ganz ungewöhnlich billigen Preisen
 verkauft werden, was auch jeder Käufer beim kleinsten Versuche unbedingt herausfinden wird.

Der Ausverkauf geschieht nur gegen Baar. Der Ausverkauf beginnt mit dem heutigen Tage.

Gebrüder Alsberg
 Siegen, an der Siegbrücke,
 20. Juni 1890.

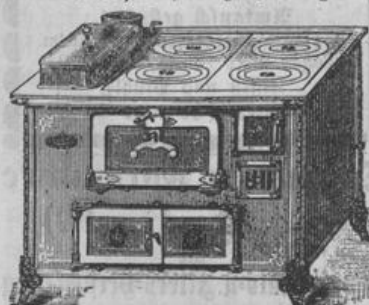
 **Kaisergarten.** 

Am Johannimarkttag den 24. Juni,
 Nachmittags 4 Uhr anfangend,

..... **Tanzmusik.**

Entree frei.
 In zahlreichem Besuch laßt ein
J. Sommereis.
 NB. Am Dienstag wird Dortmunder Bier verabreicht.

J. G. Reichwald, Siegen, Markt 44,
 unterhält stets großes Lager und empfiehlt in jeder Preislage:



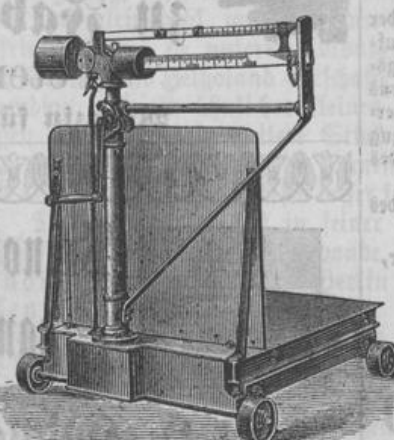
Spar-, Koch- oder Tafelherde

aus Guß oder Blech in allen Farben
 emaillirt, sowie mit Majolikaplatten
 besetzt, von einfacher bis zur feinsten
 Ausführung in allen Dimensionen und
 unter Garantie für gutes Brennen.



A. Spies, Waagenfabrik,
 Siegen,

liefert als Specialität:



Prima Speisefartoffeln
 empfiehlt Friedrich Gimbel.

Waagen
 für
**Eisenbahnen,
 Berg- und Güttenbetrieb,
 sowie alle Zwecke des
 Gewerbebetriebs
 und der Landwirtschaft.**
 Patentirte
 Wiegekarten-Druckvorrichtung.
 Preisverzeichnisse gratis u. franco.

Säckel
 stets vorrätig bei
 Joh. Zahn.

**Rothe und weiße
 Disconto-Nota**
 C. Buchholz.



Sommer-Theater
 in Siegen.

Im Kaisergarten.

Mittwoch den 25. Juni 1890.

Lustspiel-Abend.

Doctor Klaus.

Original Preis-Lustspiel in 5 Akten
 von Adolf R. Arronge.
 In Vorbereitung:

Harold, der Zigeunerkönig.



Feuerwehr.

Im Laufe dieser Woche

Marmirung.

O. Subert, Feuerwehr-Chef.

Ein älteres, zuverlässiges Mädchen
 zu einem Kinde gesucht.
Kölnstraße 72.
 Redaktion, Druck und Verlag von C. Buchholz
 in Siegen.